

Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

Verfasser	lydia.dubach@unifr.ch
Art der Mobilität	SEM
Zeitpunkt	9. Semester (2. Masterjahr)
Studiengang	Master Business Communication (Modul 2: BWL)
Studienstufe während des Aufenthaltes	Master
Ausgewählte Universität	Universidad Autónoma de Madrid, Spanien

Vor dem Aufenthalt

Einschreibung	<p>Rund 10 Monate vor Start des Aufenthaltes musste ich meine Bewerbungsunterlagen bei der DIB an der UNIFR einreichen mit Angabe der 3 Prioritäten bezüglich Gastuniversität. Rund 6 Monate vor Beginn des Aufenthaltes erhielt ich die Zusage für die Gastuniversität und musste dann auf der Webseite der Gastuniversität nach dem Kursangebot suchen und bis im August den Studienvertrag mit den gewählten Kursen mit Frau Bambauer-Sachse und Frau Achermann besprechen und unterschreiben lassen. Ebenfalls musste ich die Verpflichtungserklärung, die ich von der DIB erhielt, unterschreiben und retournieren. Rund 2 Monate vor Aufenthaltsbeginn erhielt ich den Zugang von der Gastuniversität, um mich in Kurse einzuschreiben. Hier galt das Prinzip „first come, first serve“. Da ich mich nicht gleich am erstmöglichen Tag einschrieb, waren einige Kurse schon voll und ich musste meinen Studienvertrag nachträglich anpassen. Es lohnt sich viele Kurse auf den Studienvertrag zu nehmen, sodass man dann nur noch einige annullieren muss und nicht nochmals die Zustimmung der Verantwortlichen braucht, da neue dazukommen.</p>
---------------	---

<p>Vorbereitung</p>	<p>Da ich bereits ein gutes Niveau in Spanisch hatte, habe ich vorgängig nicht nochmals einen Sprachkurs besucht. Auch akademisch habe ich keine grossen Vorbereitungen vorgenommen. Jedoch habe ich mir bereits ab 4 Monate vor Aufenthalt immer wieder Zimmer auf Airbnb und Idealista angeschaut, da ich eine schöne und preiswerte Unterkunft im Zentrum suchte. Das Angebot in Madrid ist gross, doch hat es auch viele schlechte Wohnungen (keine Heizung, schmutzig, kein Tageslicht...) darunter. Die Preise im Zentrum variieren zwischen 350 – 700 Euro/Monat. Wer in einem Vorort wohnen möchte, findet auch günstigere Angebote. Von der Versicherung habe ich mir eine Bestätigung ausstellen lassen, dass ich in ganz Europa versichert bin. Es empfiehlt sich den Reisepass mitzunehmen, da ich für SIM-Karte und 2-3 weitere Sachen den Pass brauchte und die ID nicht genügend war. Die Transportkarte fürs ÖV-Netz in Madrid lässt sich vorgängig online bestellen und an die Adresse in Spanien liefern: https://www.tarjetatransportepublico.es/CRTM-ABONOS/entrada.aspx Dies lohnt sich, da man so von Anfang an für 20 Euro/Monat jegliche Transportmittel (auch S-Bahn) benutzen kann, solange man das Alter von 25 Jahre nicht überschreitet. Ab 25 Jahre kostet es ca. 65 Euro/Monat.</p>
<p>Visa, andere Formalität</p>	<p>Ich brauchte keine Aufenthaltsbewilligung</p>
<p>Ankunft im Gastland</p>	<p>Die Ankunft in Madrid verlief problemlos, ich hatte eine günstigen Direktflug ab Zürich und fuhr anschliessend vom Flughafen mit dem Flughafen Airport Express (gelber Bus) für 5 Euro direkt zum Hauptbahnhof Atocha. Dort kann man auf die Metro umsteigen. Handyanbieter gibt es viele verschiedene, ich habe mich für den Billiganbieter „Simyo“ entschieden, wo ich für 9 Euro/Monat 4 GB Daten und 20min Anrufe im Monat hatte. Das Angebot ist gross und kann monatlich gewechselt werden ohne Mindestvertragsdauer. Das Zentrum Madrids ist einfach zu Fuss zu erkunden und jegliche Zonen sind ungefährlich.</p>
<p>Vor Ort Allgemeine Eindrücke des Aufenthaltes</p>	<p>Mein Auslandsaufenthalt in Madrid hat sich mehr als gelohnt! Ich würde jedem Studenten empfehlen eine solche Erfahrung zu machen, man kann nur profitieren und unvergessliche Erfahrungen sammeln! Vom Niveau, der Organisation und den Professoren an der Gastuniversität war ich positiv überrascht: Ich erhielt alle nötigen Informationen im Voraus, die Einführungsveranstaltung am ersten Tag war zusätzlich von Nutzen und die Professoren waren kompetent und gingen gut auf die Studenten ein. Schätzungsweise 1/3 der Klassen waren ausländische Studenten, d.h. die Spanier sind sich gewohnt sich mit den Ausländern für Gruppenarbeiten etc zusammenzuschliessen und sind hilfsbereit. Das Programm für die Austauschstudenten an dieser Universität ist riesig, in den ersten 2 Wochen finden täglich Aktivitäten statt, wo man schnell und leicht internationale Freunde findet. Alle 2-3 Wochen organisiert die Uni Ausflüge in andere Städte und Regionen Spaniens zu günstigen Preisen (3 Tage ca. 120 Euro) Diese Reisen sind unvergessliche Erlebnisse, wo man mit Leuten aus der ganzen</p>

Welt tolle Sachen entdeckt, feiert, gut isst uns Spass hat. Auch wenn die vielen Gruppenarbeiten und Hausarbeiten an der Uni aufwendig sind, hat man genügend Zeit um zu reisen, entdecken und Spass zu haben. Das sind die Erinnerungen, die bleiben und die den Aufenthalt unvergesslich machen.

Unterkunft

Wie bereits erwähnt, habe ich mein Zimmer über Airbnb gefunden. Oftmals sind diese Zimmer aber sehr teuer, da sie pro Nacht vermietet werden. Am besten man gibt gleich einen ganzen Monat bei den Daten ein und schaut, an welchen Orten sie Monatspreise oder – rabatte haben.

Die Universität bietet auch Zimmer auf dem Campus an oder es gibt viele Agenturen, die Wohnungen an ausländische Studenten vermieten. Aufgepasst aber mit den Anzahlungen, man hört immer wieder von „Agenturen“, die es gar nicht gibt und so die Leute abzocken. Am besten ist es, wenn man sich das Zimmer zuerst ansieht, bevor man irgendein Depot bezahlt. Auf Facebook gibt's auch einige Gruppen für Leute, die eine Wohnung oder ein Zimmer in Madrid suchen. Dort lohnt es sich auch reinzuschauen.

Kosten

Die Wohnungen und Zimmer im Zentrum Madrids sind ziemlich teuer im Vergleich zu den restlichen Lebenshaltungskosten. Ein Nachtessen kriegt man zwischen 5-15 Euro, Getränke kosten meist zwischen 1.50-3 Euro im Restaurant. Die Supermärkte sind sehr günstig (ca. halb so teuer wie in der Schweiz). Wie erwähnt kostet der ÖV nur 20 Euro/Monat für Leute unter 25 Jahre. Man kann sich in Madrid als Schweizer mit dem gleichen Geld also einiges mehr leisten als zu Hause. Unerwartete Kosten sind keine angefallen. Flüge gibt's oftmals sehr günstige (70 Euro für Hin- und zurück).

Gastuniversität : allgemeine Informationen

Die Universidad Autónoma de Madrid ist im Vergleich zu Freiburg riesig: Man kommt mit der S-Bahn direkt auf dem Campus an und braucht gut mal 5-15 Minuten zu Fuss, bis man bei der Fakultät ist. In der Mitte des Campus gibt es einen grossen Platz mit allen wichtigen Büros, Kopiergeschäft, Reisebüro, Apotheke und weiteres. Wie erwähnt ist die Organisation für die Austauschstudenten sehr gut, man wird vorgängig über alles informiert, hat Infoveranstaltungen, Einführungswochen etc. und bei Fragen findet man immer schnell eine Ansprechperson. Jede Fakultät hat mehrere Cafeterias, wo man Sandwichs, Tortillas, Kaffee etc. zu sehr günstigen Preisen erhält (Stück Tortilla für 0.70 Euro!). 42T

Gastuniversität : akademische Informationen

Das Angebot an Lehrveranstaltungen ist riesig und die Kurse werden oftmals in verschiedenen Gruppen zu unterschiedlichen Zeiten angeboten. Es lohnt sich also bei der Einschreibung gut auf die jeweilige Gruppennr. zu achten, sodass sich die gewählten Kurse nicht plötzlich überschneiden. Die Einschreibung läuft online sehr leicht ab, es lohnt sich aber sich sofort nach der Eröffnung einzuschreiben und nicht zu lange zu warten. Insbesondere wenn man Kurse auf Englisch besuchen möchte. Die Prüfungen laufen etwas weniger offiziell ab, es gibt keine separate Einschreibung dafür. Die Professoren bieten meist

2 Termine an (vor Weihnachten und offiziell im Januar), damit die Studenten, die von andere Kontinenten kommen, bereits an Weihnachten zurückfliegen können. Die Mehrheit der Kurse wird auf Spanisch angeboten, es gibt aber auch englische Kurse. In allen Kursen gibt es eine durchgehende Bewertung anhand von Hausarbeiten, Gruppenarbeiten, Vorträgen und Beteiligung am Unterricht. Somit zählen die Prüfungen am Ende des Semesters meist nur 40-60%.

Gastland

Madrid ist die Hauptstadt Spaniens und Wirtschaftszentrum des Landes, was sich spüren lässt. Die typischen Klischees von „langsam“, „unordentlich“ etc. lassen sich dementsprechend nicht so deutlich erkennen, wie beispielsweise in anderen Regionen. Trotzdem fahren die Züge nicht immer auf die Minute genau, die Metro ist oft überfüllt und die Essenszeiten sind zwischen 14-15 Uhr und 21-23 Uhr. Madrid schläft nie, es gibt immer Veranstaltungen, Partys und Leute in der Strasse – egal zu welcher Tageszeit!

Freizeit, Studentenleben

Wie bereits erwähnt ist es als Austauschstudent in Madrid sehr einfach neue Leute kennenzulernen. Wenn du an einigen Veranstaltungen am Anfang teilnimmst, kennst du sofort eine Menge von Studenten aus der ganzen Welt. Es gibt sehr viele Latinos, die zum ersten Mal in Europa sind und deren Reise- und Entdeckungslust kaum zu stoppen ist. An der UAM gibt es auch ein grosses Sportangebot und interne Wettkämpfe zwischen den Universitäten, ich war z.B. im Frauen Futsalteam der UAM und habe wöchentlich Partien gegen andere Universitäten Madrids gespielt. Dies war nebst vielen anderen eine tolle Erfahrung, da im Team nur Spanierinnen waren. Das Sportangebot ist jedoch kostenpflichtig (30 Euro Einschreibgebühr) und wer Kurse wie Tennis etc. machen will, muss zusätzlich bezahlen. Ich war auf einer organisierten Reise mit der Universität in Sevilla und auf einer Reise mit der Organisation „Smartinsiders“ im Baskenland. Viele andere Orte habe ich auf eigene Faust mit dem Zug, Bus oder „blablacar“ selbst besucht und erkundet – es lohnt sich sehr Spanien besser kennenzulernen, es gibt unzählige wunderschöne Städte und Regionen! Um einige zu erwähnen: Córdoba, Cádiz, Sevilla, Granada, Valencia, Segovía, Toledo, Salamanca und viele weitere!

Kommentare, Anmerkungen

Während meiner Zeit in Madrid habe ich einen Blog geschrieben:
<http://lydiaoutofcomfortzone.weebly.com/>
